

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung: Vorüberlegungen zum Gegenstand des internationalen Wirtschaftsrechts	1
§ 1 Die Ordnungstheorie F. A. von Hayeks als Grundlage einer Theorie des internationalen Wirtschaftsrechts	7
I. Der Begriff der Ordnung	7
II. Recht und Ordnung	11
III. Die Marktordnung als freies System der Wirtschaftstätigkeit	15
IV. Marktordnung und Gerechtigkeit	20
V. Das Wirtschaftsrecht der Marktordnung	23
VI. Hayeks evolutorisches Rechtsverständnis	29
VII. Schlussfolgerungen für den Gegenstand des internationalen Wirtschaftsrechts	33
§ 2 Die Ordnung der Weltwirtschaft als Gegenstand des internationalen Wirtschaftsrechts	37
I. Die beiden Ebenen der internationalen Wirtschaftsordnung	37
1. Internationale Ordnung bei Hayek	37
2. Metaordnung und Marktordnung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	43
II. Die Metaordnung der Rechtsetzung	49
1. Ordnungsbegründende Gesetzmäßigkeiten und Ordnungsgrad	49
a) Der ordnungsbegründende Charakter des Völkerrechts	49
b) Ordnungsbegründende Gesetzmäßigkeiten durch tatsächliches Verhalten	53
c) Ordnungsgrad der Ebene der Wirtschaftsgesetzgebung	57

2. Charakter und Prinzipien	58
3. Funktionsweise: Evolutorischer Normauswahlprozess und Gruppenselektion	59
a) Wirtschaftsgesetzgebung und Wettbewerb	60
b) Die Beschränkung des wirtschaftspolitischen Handlungsspielraums	62
c) Evolutorischer Normenauswahlprozess	65
d) Gesetzgeberischer Wettbewerb als Entdeckungsverfahren	66
e) Die Bedeutung der Faktorbewegungen für den evolutionären Normenauswahlprozess	67
f) Der evolutionäre Normenauswahlprozess als globaler Gesamtmechanismus	71
g) Die Beschränkung des wirtschaftspolitischen Handlungsspielraums im globalen Gesamtmechanismus	75
4. Gesamtcharakter der Ordnungsebene für die Wirtschaftsgesetzgebung	79
5. Die Ergebnisse der Metaordnung	80
6. Die inhärente Ambivalenz des Ordnungsrahmens	85
III. Die Marktordnung des internationalen Wirtschaftsverkehrs	89
1. Die Ordnungskräfte der Marktordnung	89
a) Rechtlicher Ordnungsrahmen und Verzahnungsmechanismen	90
b) Schwächen des kollisionsrechtlichen Mechanismus	91
c) Die Lex Mercatoria	93
d) Staatliche Regulierung und kollisionsrechtlicher Mechanismus	97
e) Begrenzung des nationalen Regelungsermessens durch den Ordnungsrahmen der Metaebene	102
2. Charakter, Prinzipien und Ordnungsgrad	104
3. Die Ergebnisse der Marktordnung	109
4. Verhältnis von Meta- und Marktebene	112
IV. Schlussfolgerungen für Gegenstand und Systematik des internationalen Wirtschaftsrechts	115
§ 3 Internationales Wirtschaftsrecht als Ordnungsrahmen von Meta- und Marktebene	125
I. Das internationale Recht der Wirtschaftsgesetzgebung	125
1. Staatliche Souveränität als prägendes Grundprinzip	125
a) Souveränität und die Verhinderung zwischenstaatlichen Zwangs	125
b) Inhalt und Aspekte des Souveränitätsgrundsatzes	131
c) Das Interventionsverbot	133
d) Interventionsverbot und extraterritoriale Rechtsanwendung	140
aa) Extraterritoriale Regelungszuständigkeiten	140
bb) Auswirkungsprinzip	142

cc) Erfordernis einer konkreten Interessenabwägung	146
dd) Maßstab der Interessenabwägung	155
ee) Übereinstimmung mit der <i>Lotus</i> -Entscheidung	157
e) Zusammenfassung	159
2. Allgemeine Grundsätze als völkerrechtlicher Ordnungsrahmen .	160
a) Allgemeine Grundsätze des Völkerrechts und die Analogie zum Recht der Marktordnung	160
b) Der Grundsatz „pacta sunt servanda“	161
c) Das völkerrechtliche Prinzip der Verantwortlichkeit	164
d) Völkerrechtliches Gewaltverbot	166
e) Völkerrechtlicher Eigentumsschutz	167
f) Zusammenfassung	169
3. Völkervertragliche Teilordnungen	169
a) Überblick	169
b) Welthandelsorganisation (WTO)	173
c) Internationaler Währungsfonds (IMF)	181
d) Multilaterale Teilordnungen	184
e) Bilaterale Verträge als Grundlage von Teilordnungen	187
f) Gesamtordnung und Teilordnungen	188
4. Völkervertragliche Regelungen wirtschaftsrechtlicher Einzelfragen	189
5. „Weiches“ Wirtschaftsvölkerrecht	194
II. Das Recht der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	200
1. Rechtliche Grundprinzipien	200
2. Rechtsquellen	201
a) Völkerrecht	201
b) Das nationale Kollisionsrecht der Staaten	204
c) Nationales materielles Recht	207
d) Lex Mercatoria	207
III. Die Europäische Gemeinschaft als Grenzfall rechtlicher und wirtschaftlicher Integration	209
§ 4 Zusammenfassung	213
I. Die Ordnung der Weltwirtschaft	213
II. Die Matrix des internationalen Wirtschaftsrechts	214
III. Die Theorie des internationalen Wirtschaftsrechts als Forschungsprogramm	216
Literaturverzeichnis	219
Sachregister	229